

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Regenstein: Ruine von Südwesten mit Festungstor, 1825</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventarnummer: Gr 001265</p> |
|--|--|

Beschreibung

Dargestellt ist die Ruine der Festung Regenstein von Südwesten aus der Nähe, im Vordergrund rechts erhebt sich eine schlanke hochgewachsene Fichte und gibt dem Bild eine markante Höhendominante. Auf dem Weg vorn links nähern sich einige Besucher dem Festungstor, oben auf der Festung stehen weitere - Zeichen für den bereits entwickelten Tourismus auf der markanten Anlage, die besonders viele künstlerische Darstellungen inspiriert hat. Das Motiv war erfolgreich und wurde ein paar Jahre später vom Halberstädter Verleger Friedrich Wilhelm Wenig noch einmal in verkleinerter Form herausgegeben.

Die Darstellung ist von einer einfachen Linie gerahmt und bezeichnet li. u. "Nach der Natur auf Stein gez: v. A. M. Becker", re. u. "Lithog: anstalt v. F. W. Wenig in Halberstadt. 1825.", Mi. u. "Der Regenstein".

Grunddaten

Material/Technik: Lithographie auf beigem Velin, koloriert
Maße: 27,8 x 32,4 cm (Blattgröße); 21,7 x 30,0 cm (Bildgröße)

Ereignisse

Herausgegeben wann 1825
wer Lithographische Anstalt von Friedrich Wilhelm Wenig
wo Halberstadt

[Geographischer wann
Bezug]
wer

wo Regenstein (Blankenburg)

Schlagworte

- Burg
- Druckgraphik
- Felsformation
- Harzansicht
- Ruine
- Tourismusgeschichte

Literatur

- Peter Bode, Claudia Grahmann, Uwe Lagatz und Rainer Schulze (2017): Der Harz. Faszinierende Landschaft in der Grafik von 1830 bis 1870. Wernigerode, nicht enthalten, Abb. S. 33 Mi. li. (wohl eine Wiederholung)